

gewählt. Er kehrte nach Rom zurück, und suchte mit Weisheit und Schonung den verflochtenen Verhältnissen zu begegnen, in welche er zu dem ersten Consul der französischen Republik gesetzt war, mit welchem er Concordate für die Kirche in Frankreich und Cisalpinien abschloß, und den er, nach der Annahme der kaiserlichen Würde, in Paris salbte. — Bald darauf aber zerfiel der Kaiser mit dem Papste, als dieser den Britten seine Häfen nicht verschließen wollte. Napoléon besetzte (2. Febr. 1808) Rom; die Provinzen Urbino, Ancona, Macerata und Camerino wurden (2. Apr. 1808) mit dem Königreiche Italien, und durch kaiserliches Decret vom 17. Mai 1809 der Rest des Kirchenstaates mit Frankreich selbst verbunden. Der Papst ward nach Frankreich abgeführt und Pensionair des Kaisers (S. 143).

159.

Neapel. Sicilien. Malta.

Seit dem Wiener Frieden (1735) regierte ein Zweig des bourbonischen Hauses über Neapel und Sicilien. Der König Ferdinand 4 trat bereits im Jahre 1793 der Coalition gegen Frankreich bei; allein Bonaparte's Siege in Oberitalien (1796) brachten ihn zum Waffenstillstande und zum Frieden. Als aber die Franzosen (1798) Rom republikanisirt hatten, und die Schlacht bei Abukir die französische Flotte an der ägyptischen Küste vernichtete; da erneuerte Ferdinand den Kampf, indem er, ohne vorhergegangene Kriegserklärung, in den Kirchenstaat eindrang (Nov. 1798), um denselben für den Papst wieder zu erobern. Ihm eilte der General Championet entgegen, der die Neapolitaner, unter Mack's Anführung, in ununterbrochenen Gefechten (27. Nov. — 15. Dec. 1798) besiegte, Rom besetzte, bis nach Neapel vordrang, von wo sich die königliche Familie nach Sicilien geflüchtet hatte, daselbst die parthenopeische Republik *) (25. Jan. 1799) stiftete, und diese in elf Departemente eintheilte. Als aber die Russen

*) J. Str. Pahl, Gesch. der parthenopeischen Republ. Frankf. am M. 1801. 8.